

## Allein

Die Stunden in dunkler Einsamkeit  
In Ruhe die Ruhe bewacht  
Doch nicht bei dir - mein lieber Schatz  
Sondern allein in jeder Nacht

Der Fluss der Zeit  
Er scheint zu stehn  
Der Morgen so unendlich fern  
Ich möchte dich nur wiedersehn  
Ich hab dich doch so gern

Die Zeit mit dir  
Die Zeit mit euch  
So wichtig und so schön  
Familie welch ein hohes Gut  
Die Kinder wachsen sehn

Die Früchte, die die Liebe bringt  
So einzigartig, kostbar, schön  
Ein Wunder, welches immer wieder neu beginnt  
Und doch kaum zu verstehn

Welch Glück mir doch beschieden ist  
so groß – kaum zu erfassen  
das es euch gibt – für mich, für uns  
ich kann nie von euch lassen

Die Liebe sie ist, so wie ein Baum  
Sie wächst, wird stärker und bekommt Blüten  
Doch ohne Pflege bleibt sie nur ein Traum  
Man muss sie stets behüten

Sie braucht nicht viel  
Und sie braucht alles  
Sie ist ein Spiel  
Und ist es nicht  
Ein Wort, ein Blick,  
Ein bisschen Wehmut und auch Glück  
Hartnäckigkeit und Toleranz  
Und Ehrlichkeit, nicht schnöder Glanz  
Mut, Wagnis und Entschlossenheit  
Spaß, Freude, nicht Verdrossenheit  
Das was sie braucht bist du, seid ihr  
Ihr seid die Liebe meines Lebens  
Ohne euch sein – allein mit mir  
Der Tageslauf, er wär vergebens

Ich denk an dich – A... mein Herz, mein Traum  
Ich denk an euch – J..., C..., ihr Blüten an meinem Baum  
Ich liebe euch und freu mich schon, wenn ich euch bei mir hab  
Die Stunden in dunkler Einsamkeit – doch bald ist wieder Tag!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. O. G. I.' with a stylized flourish at the end.